

NEUE LUZERNER ZEITUNG NEUE URNER ZEITUNG NEUE SCHWYZER ZEITUNG NEUE OBWALDNER ZEITUNG NEUE NIDWALDNER ZEITUNG NEUE ZUGER ZEITUNG

Programmierkurs war rasch ausgebucht

NIDWALDEN Spielerische Reise in die digitale Welt: Die Hochschule Luzern bietet im Rahmen vom Ferienpass Nidwalden einen Programmierkurs für Kinder an.

LUKAS TSCHOPP
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Täglich schalten wir ihn ein, den Computer. Wir beantworten unsere Mails, surfen im Internet oder beschäftigen uns mit interaktiven Games und Programmen. Doch längst nicht alle eifrigen Computernutzer kennen auch die Hintergründe der unzähligen Anwendungen, die aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken sind.

Es mangelt an Nachwuchs

Um die Kinder von heute so früh wie möglich auf die digitale Welt von morgen vorzubereiten, führt der Ferienpass Nidwalden heuer ein neues Angebot im Veranstaltungskalender: Gemeinsam

«Dieser Kurs ist extrem spannend und macht Spass.»

TARA (11), STANS

mit der Hochschule Luzern – Technik & Architektur wird während der Sommerferien an zwei Tagen ein Programmierkurs für Kinder von 11 bis 16 Jahren angeboten. Initiiert wurde dieser Programmierkurs von Kursleiter Ruedi Arnold, Informatik-Dozent an der Hochschule Luzern. «Ich habe ähnliche Kurse bereits an der ETH in Zürich durchgeführt, insbesondere, um auch Frauen für die Informatikbranche zu begeistern», erzählt der promovierte Informatikingenieur. «Tatsache ist, dass es in der Informatikbranche an ausgebildetem Nachwuchs mangelt. Umso schöner ist es, nun mitzerleben, wie sehr das Programmieren bei den Kindern auf Begeisterung stösst.»

Frauen: Benutzerfreundlicher

Im Kurs selbst erhalten die Kinder auf spielerische Art und Weise einen ersten Einblick in die Welt des Programmierens und der Informatik. Auch wird in einem

Block die Hochschule Luzern näher vorgestellt. «Wichtig ist, dass die Kinder bereits in diesem Einführungskurs selber aktiv werden und am Computer erste eigene Programme erstellen können.» Im Kurs entwickeln die Kinder verschiedene Spiele, Kurzgeschichten oder Animationen und können so ihre Kreativität einbringen. Im Rahmen eines kleinen Wettbewerbs werden sie zudem gefordert, selbstständig ein möglichst originelles Programm zu entwickeln. Unter den fünfzehn teilnehmenden Kindern finden sich nebst den computerinteressierten Knaben auch zwei Mädchen. «Meine Mutter ist Grafikerin, darum habe ich schon von daheim her einen

Bezug zu Computern. Dieser Kurs ist extrem spannend und macht Spass», erzählt die 11-jährige Tara aus Stans. Ruedi Arnold erhofft sich, in Zukunft vermehrt auch Frauen im Informatikstudium vorzufinden. «Beispielsweise sind Frauen in der Gestaltung von benutzerfreundlicher Software nämlich oft besser als Männer, da sich ihr Schaffen stärker am Benutzer orientiert.»

Zuoberst auf Prioritätenliste

Aber auch den anwesenden Knaben scheint das Hantieren mit Tastatur und Bildschirm zu gefallen: «Ich kann mir durchaus vorstellen, später mit Computern zu arbeiten», erzählt etwa der

12-jährige Nikola aus Beckenried. «Auch privat benutze ich den Computer, sei es zum Spielen oder um im Internet Videos anzuschauen.» Während die Hochschule Luzern diesen Kurs vornehmlich durchführt, um die zähe Nachwuchsförderung in der Informatik- und Technikbranche voranzutreiben, beabsichtigt das Ferienpass-Team des Kantons Nidwalden damit die Kreierung einer Win-win-Situation: «Im Ferienpass läuft vieles über Freiwilligenarbeit. Insofern wären wir natürlich glücklich, wenn wir uns das Know-how der Hochschule Luzern zu Nutze machen könnten, beispielsweise beim Auffrischen unserer Website oder unserer Software», so Ursi

Christen, Gesamtleiterin des Nidwaldner Ferienpasses. Für das Ferienpassteam sei es auf jeden Fall eine Ehre, von der Hochschule Luzern für die Durchführung eines solchen Programmierkurses angefragt worden zu sein.

Denn trotz Defiziten in der Nachwuchsförderung innerhalb der Informatikbranche ist die Computerarbeit bei Kindern nach wie vor hoch im Kurs: So war der erstmals angebotene Programmierkurs sehr schnell ausgebucht. Geplant ist daher, den Kurs im nächsten Sommer wieder anzubieten. In Luzern kann der Kurs zudem im Oktober im Rahmen der Kreativ- und Sportwochen besucht werden.



Programmieren verlangt auch von Bastian viel Konzentration – und Fantasie.

Bild Corinne Glanzmann